Digitaliseret af | Digitised by

DET KGL. BIBLIOTEK
Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):	Obbesen, Lobbe.; gestellet van Lobbe Obbesen.
Titel | Title:	Ein Nyes Klage Leedt, van der grüwlicken unde erschrecklyken groten Waterfloth, so sick begeven unde tho gedragen hefft, in dem Jahre nach Christi Gebordt 1634. twischen den elfften unde twelfften October in der Nacht in unsem Lande Nordt Strande ...
Udgivet år og sted | Publication time and place:	[S.l.] : [s.n.], 1636
Fysiske størrelse | Physical extent:	[8] s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at krediterе ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.

PUBLIC DOMAIN

L. Obbesen
Klagn Lieds van der grotten
Waterfloth.
1636.

4° 1. - 38.
A°
DA Bca

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
DA 1. - 2 S 40 I 4°
1 1 40 1 4 00108 0

+REX

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
130024028810

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Ein Nyes Klage Leedt/

Van der grimmlicken vnde erschrecklyken groten Watersloth/

so sick begeuen vnde tho gedragen hefft/ in dem Jahre nach Christi Gebordt 1634. twischen den elfften vnde twelfften October in der Nacht in vnsem Lande NordtStrande/ dar so veele Minschen so jamerlyken sind vmme gekamen vnde vördruncken/ alse nömlyken by Sößdusent twe hundert vnde twe vnde twintich/ vthbenömet alle dat frembde Volck so domals in dem Lande gewesen sind/ de men nicht gewisse berekenen kan/ vnde ock so veele schwangere Fruwens/ de mit Lyues Früchten ock jamerlyken vmme gekamen sind/ vnde wat groten schaden dar mehr geschen ys/ in dem Lande Nordtstrande an Vehe/ an Kercken/ an Hüser vnde Ingedömte/ an Mölen vnde an Torffmohr vnde dergelyken/ dat kan van keinem Minschen nicht genochsam vthgespraken werden/ ja wat men dar groten Jamer vnde Herteleydt hefft ansehen möthen/ dat kan nicht genochsam beklaget vnde beweinet werden/ ja wenn men ydt mit blödigen Thranen beweinen kunde/ vnde weinede Dach vnde Nach/ so künden wy ydt doch nicht genochsam beweinen vnde beklagen/ vnde men kan ydt singen vp de Wyse/ Jdt ys gewißlick an der tydt/ dat Gades Söhne werdt kamen/ edder vp de Wyse/ Wehre Godt nicht mit vns disse tydt/ ꝛc.

Gestellet van

LOBBE OBBESEN.

Gedrückt Im Jahr 1636.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

1.

O Ch weh och weh groth jamer vnd nodt / O weh den groten Elende / O weh vnse grote Missedadt / vnde vnse grote Sünde / darmit wy Gades Straff vnde Plage / genochsam vördenet hebben alle dage / alle Ogenblick vnde Stunde.

2.

Darümme gy Minschen Junck vnde Old / vörnemet schrecklyke dinge / wat sick nylicken begeuen hefft / darvan will ick nüw singen / im Holsten Lande wolbekandt / dar licht ein klein Inseil dat heth Nordtstrandt / wat sick dar hefft begeuen.

3.

Alse men schreff nach deß HErren Christi geborde / ein ousent sößhundert Jahre / veer vnde vörtig ock dartho / dat segge ick nüw vörware / den eilfften October ydt geschach / dat men Gades füerbrennende Torne dar sach / dem gantzen Lande begegnet.

4.

Vnse Dyck vnde Damme weren also stärck / woll vmme dem gantzem Lande / men mende ydt wehre ein ewich Werck / vnde wörden nümmer tho schanden / Gode hefft dörch syne grote Allmacht / ydt alles tho braken in einer Nacht / dat gar weinich ys nach gebleuen.

5.

Godt hefft vthgesandt in synem Thorn / syne starcke Hemmels Heere / dem Winde hefft he befehl gedahn / dartho dat grote Meere / dat ydt sick schol-de hören lahn / als wenn ydt alles wolde tho grunde gahn / vnde veele Minschen vmme bringen.

6.

Erstlick fangede sick dat Wedder an / mit ei-nem SüdeOsten Windt vnde Regen / alse ydt nu woll vp den Auendt quam / woll vmme de klocke ne-gen / doh fangede sick an groth Jamer vnde Nodt / dar sach men vör Ogen den bitteren Dodt / deß be-dröueden Solten Waters.

7.

Idt was so ein grüwlick Wedder vnde Windt / woll vth dem Süden Westen / dat Water dat quam also geschwindt / vnde leth nicht veele thom besten / dar müste her holden Mann vnde Wyff / vnde ock dat Kindt in Noder Lyff / O weh den groten Elen-de.

8.

Dat Water quam woll vyff Ellen dick / auer dat schlichte Veldt gegangen / van allen örderu so hüpichlick / doh seten wy vmmefangen / in groter Angest vnde Nodt / dar reep vnde schryede men kleglick tho Godt / dat he vns wolde erredden.

9.

Idt warde men ein kleine tydt / vngefer ymme

eine

eine Stunde / doh wehren de meisten dat ehre alles quit / vnde legen gantz tho grunde / mit Huß vnde Hoff mit Fruw vnde Kindt / mit ehre gantze Hußgesindt / in einer so korten stunde.

10.

Idt sindt in dersüluigen groten Sündenflodt / in vnserm Lande vördruncken / alse men dat gewisse bereckenen doth / vnde sindt tho grunde gesuncken / Söß dusent Minschen Arm vnde Ryck / twe hundert twintig alle thogelick / Jamerlick sind vmme gekamen.

11.

Ock sind in dersüluigen groten Tall / negen Prediger ock mit gedrapen / Godt hefft gestraffet in synem Thorn / den Heerden mit den Schapen / wenn syn Thorn auer vns opgeydt / kein Minsche denn vör em besteydt / denn werdt em ock keiner entlopen.

12.

Gy leuen Christen höret doch / wat ick juw noch will sagen / wat sick in sülcker Watersnodt / by so mennigen hefft thogedragen / dar hefft men geseen veele Büreßbrunst / dar was alle höpeninge gar vmme sünst / dat Leuendt tho erredden.

13.

Groten Jamer hefft men gesehen an / an etlyken schwangern Fruwen / kein Minsche dat vthsprecken kan / vnde mach woll einen grüwen / wenn

he darvan höret gewissen Bericht / so kan he sülckes vnderlaten nicht / mit Thranen tho beweinen.

14.

Och dat vnse Ogen hadden Waters genoch / tho beweinen den groten Schaden / darinne wy wegen vnser Sünde groth / alle miteinander sind geraden / so wörden wy weinen alle tydt / vnde bidden Godt dem HEren mit flyth / dat he vns wolde gnade ertögen.

15.

Veele Minschen hefft men wedder gefunden / in vnsem Vaderlande / de sick also hebben thosamende gebunden / mit Stricken vnde mit Banden / wolt Veer edder Vyffe in einem Bunde / dat dat ys gewesen ein bedröuede Stunde / vör so mennigen armen Sünder.

16.

Veele Doden men nicht wedder finden kan / de so jamerlick sind vmme gekamen / Godt hefft ehre Seele van stunden an / in syne Handt genahmen / vnde vörsettet in den Fröwden Sael / dar se nu schweuen allthomahl / in groter Fröwd vnde Wunne.

17.

Effte men den Licham nicht wedder finden kan / so schöle wy Godt doch alle tydt lauen / dar schöle gy keinen twiffel han / Godt hefft se süluen begrauen / se rouwen nu van alle ehre Plage / dar

Christus

Christus se am Jüngsten Dage / werdt thor ewigen Fröwde vperwecken.

18.

Wat groter Schade mehr ys geschen / woll tho der sälutigen stunde / an Mölen an Hüsern groth vnde klein / de nu liggen gantz tho grunde / by 30. Mölen sind vmme geschlagen / dörch Gades Wind vnde Waterwagen / vnde sind gantz wech gedreuen.

19.

Godt hefft gedacht in synem Thorn / vns allen tho vörderuen / dat vns ys Gnade wedder fahren / dat hefft vns Christus erworuen / he hefft tho synem leuen Vader getreden / vnde hefft vör vns arme Sünders gebeden / sünsten were wy alle so vmme gekamen.

20.

Darümme gy Christen sydt getrost / vnde doth doch nicht vörzagen / de vns vth gnaden hefft erlöset / vnde vnse Sünde gedragen / de werdt vns ock in solcker Nodt / bescheren vns vnse dagelicke Brodt / so wy em solckes vörtrüwen.

21.

Efft wy sind geworden ein Hohn vnde Spott / veelen so vmme vns her wanen / Och sydt getrost vnde hapet vp Godt / he werdt alle vnse Thranen / affwischen van vnsem Angesicht / wenn wy dar vör dat leste Gericht / vör Christi Richtstoel treden.

Doth

Doth Bothe gy leuen Christen Lüde / in dissen lesten tyden / latet aff van Gyt vnde Wockery / vnde doth de Hoffart myden / grote Sünde vnde Schande nimpt auerhandt / men syth Pracht vnde Hoffart in allen Standt / by Jungen vnde by Olden.

23.

O Godt du woldest dorch dynem Geist / aller Minschen Herte regeren / dat se im Gelouen allermeist / sick alle tho dy bekehren / dat se rechte wahre Bothe dohn / vp dat se hernamals de Ehren Kron / van Christo mögen erlangen.

24.

Deß helpe vns Godt dörch synen Söhne / im Hemmel hoch darbauen / dat wy em allerydt danckbar syn / em prysen vnde lauen / he vöre vns allen thogelick / mit Christo in dat Hemmelryck / woll dat begert spreck

AMEN.

14171